



Großes Finale auf dem Unteren Markt: Die Partyband „HighLine“ sorgt am Abend für Hochstimmung. Schon wieder Ton angehend: Thomas Müllers Nummer 13. Bilder: Wilck (10)



Hut ab! „Skafaiß“ rocken den „roten Platz“. Am Samstag gastieren sie bei „Live im Stadtbad“.



Willkommene Schatten-Seiten.

Weidener Sommermärchen

Da schau an: 40. Bürgerfest als Public-Viewing-Party

Weiden. (rg) Drei Stunden Schlaf müssen genügen. Am Montagmorgen bedient der Mann mit dem schönen Namen Held schon wieder die Kundenschaft in seinem Imbisshäuschen am ZOB. Müde, aber rundum glücklich. Das 40. Bürgerfest aus seiner Sicht? „Ein Knaller. Wahnsinn“, schwärmt Dieter Held – seit Sonntag Held der Rock-Fans.

Mit seinen Freunden vom „Salute-Club“ zog er das erste Festival auf dem „roten Platz“ hinter der Michaelskirche auf, das prompt zu einem neuen Anlaufpunkt der Traditionsfete mutierte. Von der „Wyman Blues Band“ bis hin zu den „Havlicek Brothers“ und „Papa Joe“, den gefei-

erten Headlinern: Jede Band rockte vor massig Publikum ab. Dazwischen hätten ihm „wildfremde Leute“ gratuliert, erzählt Held. „Endlich ist hier was los!“ Nicht zuletzt die Geschäftsleute von der Schulgasse freuen sich über eine Belebung der Seitenstraße. Folge: „Es spricht nichts dagegen, das im nächsten Jahr zu wiederholen.“

Kein Einspruch von Gertrud Wittmann: „Das werden wir wieder machen.“ Überhaupt zeigt sich die Bürgerfest-Organisatorin „rundum zufrieden“ mit der sonnigen Mega-Party, die der Fußball zum Weidener Sommermärchen beförderte. Deutschland-England an allen Ecken und Enden, vor allem natürlich beim „Public Viewing“ am Oberen Markt. Da pausierte selbst das Rock-Festival. Am Unteren Markt ließen Mar-



Prickelndes Vergnügen an der Sektkar.



Die Fans zeigen Flagge. Schwarz-Rot-Gold, wohin das Auge blickt.

kus König und seine „King Size Combo“ das Publikum abstimmen – Fußball oder Musik? Ein klarer Sieg für den Fußball auch dort. Die Partyband „HighLine“ hatte mit Argentinern später den schwächeren Gegner.

Erst nach dem Match kam der Bier-Umsatz in Schwung. Dennoch eher ein Genuss in Maßen als in Massen. Die beliebteren Durstlöscher blieben Mineralwasser und Radler. Von einem guten Absatz des See-Weidener Weins berichtet Gertrud Wittmann. Dagegen war wohl der Rote aus Macerata nicht so nach dem Gusto der Gäste. Die Delegation aus der italienischen Partnerstadt juckte das alles nicht. Zum Soul von „Wild Boy Heinz“ legten die Italiener ausgelassene Tänzerchen aufs Pflaster. Zwischen den Songs stimmten sie Fanchöre wie in der Südkurve an. Echte Feierbiester!

Zwei Wermutstropfen musste Organisatorin Wittmann noch kurz vor Beginn der Fete verkraften. Das „Cheffe versenken“ (Becken kaputt) fiel ebenso ins Wasser wie das Torwandschießen der SpVgg (Helfer fehlten). Was soll's? Für Tore sorgten Jojis Jungs. Und nasser als England kann ja kein Chef gemacht werden.

Bildergalerie im Internet: www.oberpfalznetz.de/buergerfest10



0:1? Mach dir keinen Kopf!



Motiviert bis unter die Zylinderkrempe.



Ein Riesensfernseher in der guten Stube der Stadt.



Viva Italia! Die Partner aus Macerata genießen „Dolce Vita“ in Weiden.



Auch die „Havlicek Brothers“ wissen, wie man sich Freunde macht.